

Betrifft: Bürgerbeteiligung bei Begegnungszone Schelleingasse

Der unterzeichnende Bezirksrat MMag. Christian Köttl der ÖVP Wieden stellt in der Bezirksvertretungssitzung vom 12. Dezember 2019 gem. § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die Einführung und Ausgestaltung einer Begegnungszone in der Schelleingasse unter umfassender Beteiligung der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner geschieht.

Begründung

Medienberichten ist zu entnehmen, dass die Umwandlung eines Teils der Schelleingasse in eine Begegnungszone kurz bevorsteht, so der Kurier vom 14.11.: *„Die Verkehrsberuhigung hat für mich in einem innerstädtischen Bezirk absoluten Vorrang“, sagt Lea Halbwidl (SPÖ). Sie arbeitet gerade daran, dass die Schelleingasse im Bereich des Südtiroler Platzes bald formal als Begegnungszone ausgewiesen wird. Niveaugleich umgebaut ist sie bereits.“* Ähnlich wien.orf.at vom 18.11. oder der Standard vom 7.11..

Eine Begegnungszone ergibt jedoch nur dann Sinn, wenn sie als umfassender Gestaltungsauftrag begriffen wird, um dem Namen auch gerecht werden zu können. Auch wenn einzelne bauliche Elemente einer etwaigen Begegnungszone schon vorhanden sind, so ist eine umfassende Einbindung der Anwohnerinnen und Anwohner ein Gebot demokratischer Lokalpolitik.

Zuweisungsantrag

zur Sitzung der Bezirksvertretung am 12. Dezember 2019

Betrifft Antrag Nr. 35 Bürgerbeteiligung bei Begegnungszone Schelleingasse

Ich stelle den Antrag auf Zuweisung in die Verkehrs- und Planungskommission

Ursula Prager-Ramsa